

Eine dritte *Protopaussus*-Art.

Von Prof. Dr. K. M. Heller, Dresden.

(Mit 1 Figur im Texte.)

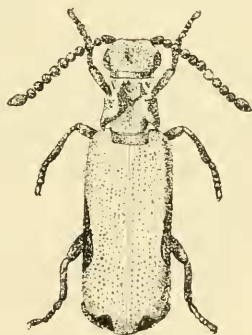
Protopaussus Bakeri sp. n.

Fulvo-testaceus, dorso subinfusato, antennis pedibusque, tarsis obscure rufis exceptis, clytrorum lateribus, ante apicem abruptis, macula apicali ut capite prothoraceque subter nigris; fronte margine antico truncato subsinuato, sat fortiter crebreque punctata, disco leviter concava; antennis nigris moniliformibus; prothorace nitidolevi, in primo triente constricto, in medio longitudinaliter late, profundeque impresso, lateribus postice utrinque in conis manifestis, infuscatis, apice acuminatis ac incurvatis, productis; elytris crebre fortiterque punctatis, punctis breviter fulvo-setosis, tibiis anticis apice parum incurvatis.

Long. 5·1, lat. 1·5 mm.

Hab. Insulae Philippinae, Luzon, Mons Makiling, legit Prof. C. Fuller Baker (Los Baños).

Hell gelbbraun, Deckenscheibe leicht gebräunt, Unterseite des Kopfes, die Vorderbrust, Fühler und Beine, die dunkelroten Tarsen ausgenommen, so wie die Seiten der Decken und eine Spitzenmakel schwarz. Kopf quer, abgeflacht, in der Mitte mit großem flachen Eindruck, ziemlich grob dicht punktiert, Stirnvorderrand quer abgestutzt, leicht ausgerandet, über der Fühlerinsertion einen stumpfen Winkel bildend. Fühler perlschnurförmig, grob punktiert, zweites bis neuntes Glied vollkommen kugelig, das zweite das kleinste, das dritte etwas größer als das zweite und so groß wie die sieben folgenden, das letzte eiförmig. Halsschild trapezoidal, im vorderen Drittel die Seiten stark eingeschnürt, hinten beiderseits in einen kräftigen, konischen Zapfen verlängert, dessen äußerste scharfe Spitze nach innen gekrümmt ist. Scheibe der Länge nach tief und breit eingedrückt, in der hinteren Hälfte auf dem Grund mit einigen Längsstreifen, im übrigen glänzend, kaum punktiert. Flügeldecken, wie bei den beiden bisher bekannten zwei Arten, parallelseitig, flachgedrückt und am hinteren Ende des Seitenrandes mit tuberkelartig



vorspringendem Saum, an der Basis mit gemeinsamem queren Ausschnitt, so daß die äußere Hälfte jeder Deckenbasis in einen, innen parallel zur Naht abfallenden, außen zugerundeten Fortsatz ausgezogen erscheint. Punktierung mäßig dicht, nach der Naht zu feiner, nahe dem seitlichen und hinteren Deckenabsturz gröber. Seiten mit nach hinten zu verbreitertem, schwarzem Längsstreifen, der im Spitzendrittel plötzlich auf die halbe Breite verengt, am Ende gerade abgestutzt und durch einen, ungefähr quadratischen, gelblichbraunen Zwischenraum von der quer-dreieckigen, schwarzen Apicalmakel getrennt erscheint. Innere Deckenhälfte leicht gebräunt. Schenkel und Schienen schwarz, letztere mit Längsstreifen und die vorderen etwas an der Spitze nach innen gebogen. Tarsen dunkelrot, zweites bis viertes Glied kugelig, an Größe abnehmend, so daß das vierte das kleinste ist.

Die Art ist dem Entdecker so vieler Neuheiten der philippinischen Käferfauna, dem ausgezeichneten Sammler Prof. C. Fuller Baker in Los Baños gewidmet, der sie auf dem Mt. Makiling, sehr wahrscheinlich mit dem Streifsack erbeutet hat.

Die beiden anderen bisher bekannten Arten, *Fcae* Gestro (Ann. Mus. Genova XXXII, 1892, p. 707) und *Walkeri* Waterh. (Trans Ent. Soc. London 1897. p. 392) kommen auf dem Festland, erstere in Birma, in den Carin-Cheba-Bergen, 900—1100 *m*, letztere in China, 30 *km* südöstlich von Ning-po, in etwa 500 *m* Höhe vor. Es ist interessant nach den Beschreibungen und nach den von den erwähnten Autoren gegebenen Abbildungen festzustellen, daß die neue insulare Form *P. Fcae* aus dem 2400 *km* weiter westlich gelegenen Birma näher steht, wie dem nahe der chinesischen Küste aber $1\frac{1}{2}^{\circ}$ weiter nördlich gefundenem *P. Walkeri*. Die wichtigsten unterscheidenden Merkmale versuche ich in folgender Tabelle zusammenzustellen:

- A'* Stirnvorderrand in der Mitte stumpfwinkelig, Scheitelhinterrand beiderseits mit einspringendem Winkel, zweites Fühlerglied nicht kugelig, Halsschild beiderseits der Scheibe eingedrückt.
- B'* Fühlerglied vier bis neun kugelig, Halsschildseitenränder parallel, äußere Hälfte der Deckenbasis gerundet vorgezogen, Vorderschienen an der Spitze nicht nach innen gebogen. **Fcae** Gestro.
- B* Fühlerglied eins bis neun kurz zylindrisch, Halsschildseiten hinten jederseits in einen nach hinten zu divergierenden kurzen, dicken Zapfen, der seine Spitze nach außen richtet, ausgezogen, äußere Hälfte der Deckenbasis in spitzem Winkel vorgezogen, Vorderschienen an der Spitze nach innen gebogen.

Walkeri Waterh.

A Stirnvorderrand gerade abgestutzt, leicht ausgebuchtet, Scheitelhinterrand geradlinig, zweites Fühlerglied so wie die acht folgenden kugelig, Halsschild längs der Mitte breit und tief eingedrückt, die Seiten hinten in konische Zapfen verlängert, deren Spitze nach innen gebogen ist, Deckenbasis winkelig vorgezogen, Vorderschienen an der Spitze leicht nach innen gebogen.

Bakeri sp. n.

Notizen und Berichtigungen über verschiedene Bruchidae (Col.).

Von Maurice Pic, Digoin.

Der gelehrte Autor der Fauna Germanica hatte Unrecht, sich bei der Bearbeitung der Familie der *Lariidae* (Band IV, p. 218—226) der früheren Arbeiten Schilskys zu bedienen, denn es entstanden leider dadurch einige Irrtümer.

Die Klassifikation der Gattungen dieser schwierigen Familie, deren Namen schließlich *Bruchidae*¹⁾ heißen soll, ist, glaube ich, ziemlich genau im *Coleopterum Catalogus* von Junk und Schenkling (Pars 55: Bruchidae) angegeben und letztere Arbeit soll nun als Führer dienen, bis ein bedeutenderes Gesamtwerk veröffentlicht wird. Um diesen Catalogus aufzustellen, habe ich die mißverständene Beschreibung der Gattung *Pachymerus* Thunb. gründlich studiert und diese Studie hat zur Aufstellung einer neuen Gattung: *Pseudopachymerus* (Col.-Cat. 55, p. 10) für den falschen *Pachymerus* von Schönherr und der neueren Autoren geführt.

Die von Schönherr früher begangenen Gattungsirrtümer dürfen heute nicht mehr wiederholt werden und die Arbeiten Schilskys, so wie auch die von Reitter bedürfen folgender Änderungen unter den Gattungen.

Die Gattung *Caryoborus* Schönh. muß den Namen *Pachymerus* Thunb. führen.

Die Gattung *Pachymerus* Latr. ist mit der vorigen synonym.

Die Gattung *Pachymerus* Schönh. und autor., welche nun den Namen *Pseudopachymerus* Pic führen muß, kann aber nicht auf die Art *chinensis* L. bezogen werden: diese Art ist ein *Bruchus*, aus

¹⁾ Die Gattung *Laria* Scop. ist eine Zusammenstellung von Arten, die in verschiedene Familien gehören.